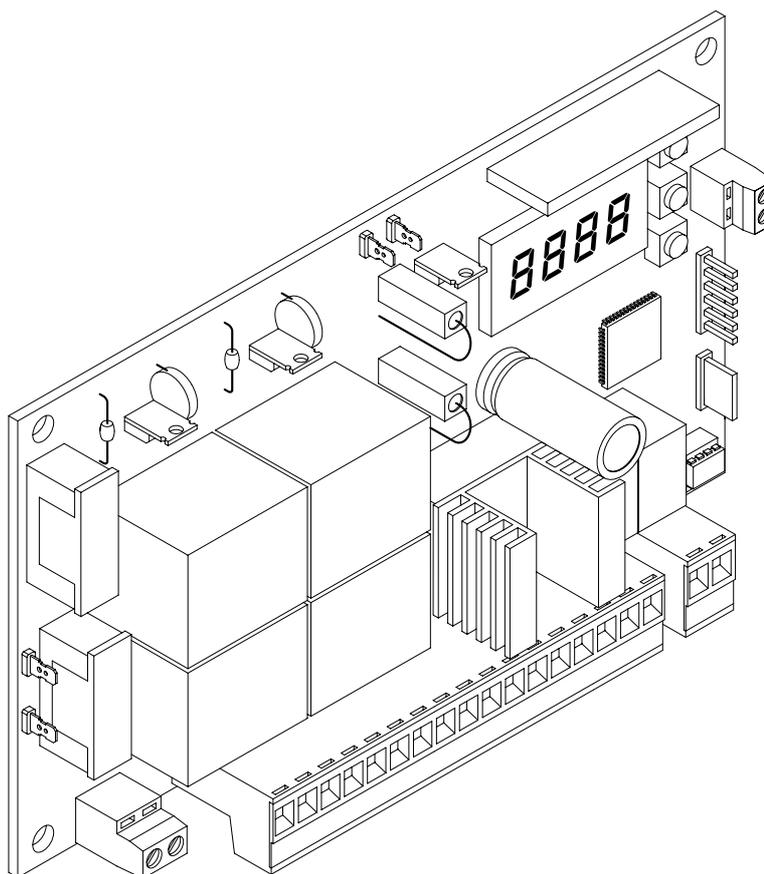




8 027908 217875

INTEGRIERTE STEUERUNG, EINGEBAUT IM
GARAGENTORANTRIEB EOS

SCE MA



MONTAGE- und BEDIENUNGSANLEITUNG



**AZIENDA CON SISTEMA QUALITÀ
CERTIFICATO DA DNV
=UNI EN ISO 9001/2000=**

Via Lago di Vico, 44
36015 Schio (VI)
Tel.naz. 0445 696511
Tel.int. +39 0445 696533
Fax 0445 696522
Internet: www.bft.it
E-mail: sales@bft.it



tuned to you

Die Brücken verdrahten folgende Klemmkontakte: **10-12, 10-13**. Werden diese Kontakte benötigt, so entfernen Sie die Brücken.

2) KONFIGURATION DER BETRIEBSLOGIKEN

Die Programmierung über das Display gestattet die Einstellung sämtlicher Funktionen der Steuerung SCE MA, welche nachfolgend beschrieben werden:

Bedeutung der Einstellungen:

- **Dauer Schließautomatik:** Regelt die Pausendauer bei geöffnetem Tor, nach deren Ablauf der automatische Zulauf erfolgt, falls die Betriebslogik "TCA" aktiviert ist.
- **Drehmoment (Schubkraft) Motor:** Regelt getrennt für Öffnung und Schließung elektronisch die Schubkraft des Motors.

 **ACHTUNG: Überprüfen, daß der Wert der Aufschlagkraft, der an den von der Norm EN 12445 vorgesehenen Stellen gemessen wurde, niedriger als der in der Bestimmung EN 12453 angegebene ist.**

 **Eine falsche Einstellung der Empfindlichkeit kann zu Personen- und Sachschäden führen.**

- **3-Schritt- oder 4-Schritt-Betriebslogik:** Ein Startbefehl führt zu einer Änderung des Torzustandes, je nachdem, ob die 3-Schritt- oder die 4-Schritt-Logik aktiviert wurde. Angezeigt wird auch der Status der Kontrolllampe

1) ELEKTRISCHER ANSCHLUSS (Abb. 1)

- I) Zugelassener allpoliger Schalter mit angemessener Stromfestigkeit Kontaktöffnung von mindestens 3mm, versehen mit Schutz gegen Überlastungen und Kurzschlüsse und geeignet um die Anlage vom Netz zu trennen. Falls nicht vorhanden, am Anfang der Anlagenleitung einen geprüften Fehlerstromschutzschalter mit einer Schwelle von 0,03A anbringen.
- Qr) Steuerung mit eingebautem Funkempfänger
- M) Garagentorantrieb
- Ft) Lichtschrankensender
- Fr) Lichtschrankenempfänger
- T) Handsender: 1-, 2- oder 4-Kanal

Den Netzspannungsanschluß klar von den Niederspannungsanschlüssen des Zubehörs getrennt halten. Der Anschluß ist nach dem Klemmenbelegungsplan (Fig.2) vorzunehmen.

1.1) KLEMMENBELEGUNG DER IM ANTRIEB INTEGRIERTE STEUERUNG SCE MA (Fig. 2):

HINWEIS: Verkabelung und Installation sind den einschlägigen Vorschriften gemäß auszuführen. Die Zuleitungen müssen in Klemmennähe zusätzlich fixiert werden (z.B. mit Kabelschellen).
Die Leiter müssen von einer zusätzlichen Fixierungsvorrichtung in Klemmennähe festgemacht werden, z. B. mit Kabelschellen.

VORSICHT! Für den Anschluss an das Stromnetz ein mehrpoliges Kabel mit Mindestquerschnitt 3x1.5mm² benutzen, dessen Typ von den geltenden Vorschriften zugelassen ist. Wenn das Kabel beispielsweise außen (im Freien) liegt, muss es mindestens H07RN-F entsprechen, liegt es innen (im Kabelkanal), muss es mindestens H05 VV-F entsprechen und einen Querschnitt von 3x1.5mm² haben.

- JP1**
 - 1 Eingang Transformator 0 V ~
 - 2 Eingang Transformator 15 V ~
 - 3 Eingang Transformator 24 V ~
- JP14** (nur bei der seriell ausgelegten Steuerung SCE-MA S.)
 - 4 Ausgang seriell TX1
 - 5 Ausgang seriell TX2
 - 6 Eingang seriell RX1
 - 7 Eingang seriell RX2
- JP5**
 - 8-9 nicht belegt
 - 10-11 Eingang potentialfreier START-Befehl (N.O.) z.B. Schlüsselschalter
 - 10-12 Eingang STOP (N.C.). z.B. Notaus-Schalter. Falls nicht benutzt, überbrückt lassen.
 - 10-13 Eingang Lichtschanke (N.C.). Falls nicht genutzt, überbrückt lassen
 - 10-14 Eingang Fault (N.O.).Eingang für Lichtschranken mit Selbstüberwachung N.O. (Abb. 16).
- JP6**
 - 15-16 Motoranschluß:
 - 15 Motor + (grau)
 - 16 Motor - (braun)
 - 17-18 Ausgang 24V ~ für Blinkleuchte (25W max)
 - 19-20 Ausgang 24V ~ 180mA max - Speisung Lichtschranken oder andere Vorrichtungen.
 - 21-22 Ausgang 24V ~ Vsafe 180mA max - Speisung Lichtschrankensender mit Selbstüberwachung.
 - 23-24 Ausgang (Kontakt N.O. (24V /0.5A max)) für Torstatusanzeige oder alternativ 2. Funkkanal (siehe Abschnitt "Konfigurierung")
 - 25-26 Antenneneingang für integrierten Funkempfänger (25 Signal - 26 Ummantelung).

Zur Beachtung: Die Steuerung wird mit bereits vorverdrahteten Brücken (N.C.-Kontakte) ausgeliefert.

TORSTATUS	4-SCHRITT	3-SCHRITT	KONTROLLAMPE TOR OFFEN
tor zu	öffnung	öffnung	aus
beim öffnungsvorgang	torhalt und einschalten tca (falls vorher aktiviert)	torhalt und einschalten tca (falls vorher aktiviert)	an
tor offen	schliessung	schliessung	an
beim schließungsvorgang	torhalt und kein einschalten tca	halt und öffnung des tores	blinken
nach stopbefehl	öffnung	öffnung	an

- **Impulssperre:** Während der Toröffnung ist ein Startbefehl gesperrt, der vom Taster / Schlüsselschalter oder der Fernsteuerung aus erteilt wird.
- **Lichtschanke bei Öffnung:** Wurde diese Funktion aktiviert, ist die Lichtschanke während der Öffnung gesperrt, ihre Ansteuerung während der Öffnung wird also ignoriert. Das Ansprechen der Lichtschanke während der Schließung führt zum Anhalten und zum Reversieren des Tores. Ist diese Funktion deaktiviert, so hält das Tor bei Ansprechen der Lichtschanke während der Öffnung an und fährt mit der Öffnung fort, sobald das Hindernis beseitigt ist
- **Kontrolllampe „Tor offen“ oder 2. Funkkanal:** Falls aktiviert, läßt sich eine mit 24 V ~ betriebene Kontrolllampe anschließen (siehe Abbildung). In diesem Fall zeigt die Lampe die Torposition an, wie aus der obigen Tabelle hervorgeht. Falls nicht aktiviert, ist der Ausgang der Klemmen 14,15 ein spannungsfreier Arbeitskontakt, der nur bei Betätigung von Taste 2 der zugeordneten Fernsteuerung für 1 Sekunden aktiviert wird. Die Taste 1 des Handsenders ist für den Startbefehl reserviert.
- **Ungeprüfte Lichtschranken:** Werden sie aktiviert, ist die Selbstüberwachung der Lichtschranken deaktiviert: Dann lassen sich Vorrichtungen anschließen, die keinen zusätzlichen Prüfkontakt haben.

3) PROGRAMMIERUNG

3.1) Programmierung über Display

Die Programmierung über das eingebaute Display gestattet die Einstellung sämtlicher Funktionen der Steuerung **SCE MA**.

Siehe hierzu Fig. A und B.

Die Werkseinstellung ist jeweils in eckigen Klammern angegeben [0] In runden Klammern (...) wird der Displaytext angezeigt. Beim ersten Drücken der OK-Taste erfolgt ein Statistikdurchlauf. Betätigt man während dem anfänglichen Informationsdurchlauf die Taste "OK", gelangt man unmittelbar zum ersten Hauptmenü: Parameter, Logiken, Funk, Sprache, Werkseinstellung und Selbstdiagnose. Mit Hilfe der Pfeiltasten auf/ab kann man sich im Menü bewegen und bei den ersten 4 Hauptmenüpunkte durch drücken von "OK" das entsprechende Untermenü aufrufen. Im Menü WERKSEINSTELLUNG läßt sich die Steuerung durch drücken von OK wieder auf die werksseitigen Einstellungen zurücksetzen. Im Menü SELBSTDIAGNOSE läßt sich eine Kontrolle der externen Anschlüsse vornehmen.

Um eine höhere Menüebene aufzurufen oder den Programmiermodus zu verlassen, drücken Sie mehrmals gleichzeitig die Tasten auf/ab.

Wenn bei Beendigung der Diagnose OK angezeigt wird, funktioniert die Steuerung und die mit ihr verbundenen Einrichtungen einwandfrei.

3.2) Feinlernung weiterer Handsender

Betriebslogik "Programmierung Funk" aktivieren ("on"). Beim bereits über das Display eingelernten Handsender die Versteckte, dann die Sendetaste drücken. Anschließend die Versteckte, dann die Sendetaste des neu einzulernenden Handsenders drücken.

8) Menü "PARAMETER"

Rufen Sie das Menü "STEUERUNGEN" auf, im Untermenü "PARAMETER" kann man mit Hilfe der Tasten Pfeil auf/ab einen Bildschirmdurchlauf durchführen und dabei die nachstehend aufgelisteten Parameterwerte

- **Dauer Schließautomatik (t_{cR}) [10s]**
Die Offenhaltungszeit bei programmierter Zulaufautomatik läßt sich von 2 bis 120 Sekunden vorgeben.
- **Motordrehmoment Öffnung (ΠοτΕνεt οFF) [80%]**
Die Schubkraft des Antriebes für die Bewegung "Tor öffnen" wird auf einem Wert zwischen 1% und 99% eingestellt.
- **Motordrehmoment Schließung (ΠοτΕνεt 5cH) [80%]**
Die Schubkraft des Antriebes für die Bewegung "Tor schließen" wird auf einem Wert zwischen 1% und 99% eingestellt.
- Loop nur bei Steuerungen mit seriellen Anschluß möglich

4) Menü "LOGIK"

Rufen Sie das Menü "STEUERUNGEN" auf, im Untermenü "LOGIK" kann man mit Hilfe der Tasten Pfeil auf/ab einen Bildschirmdurchlauf durchführen und dabei die nachstehend aufgelisteten **Betriebslogiken** aktivieren bzw. deaktivieren:

- **TCA (t_{cR}) [OFF]**
ON Die Schließautomatik ist aktiviert
OFF Die Schließautomatik ist ausgeschaltet
- **3 Schritt / 4 Schritt (3 5cHr itE) [OFF]**
ON Die 3-Schritt-Betriebslogik ist aktiviert
OFF Aktivierung der 4-Schritt-betriebslogik
- **Impulssperre (iMPUL 5Lb) [OFF]**
ON Startimpulse haben während der Öffnungsphase keine Wirkung
OFF Startimpulse während der Öffnung werden angenommen
- **Lichtschranke bei Öffnung (Fotο2. ΡUF) [OFF]**
ON: Die Lichtschranke ist beim Öffnen deaktiviert
OFF: Die Lichtschranke ist während der Öffnung und Schließung aktiviert
- **Selbstüberwachung der Lichtschranken (tE5t Phοt) [OFF]**
ON Aktiviert die Überwachung der Lichtschranken
OFF Deaktiviert die Selbstüberwachung der Lichtschranken
- **Kontrollampe "Tor offen" oder 2 Funkkanal (5cR 2cH) [OFF]**
ON Der Ausgang zwischen den Klemmkontakten 23-24 wird als Kontrollampe "Tor offen" zur Torstatusanzeige konfiguriert.
OFF Der Ausgang zwischen den Klemmkontakten 23-24 wird als Ausgang 2. Funkkanal konfiguriert
- **Festcode (FE5tcodE) [OFF]**
ON Der Empfänger wird für den Betrieb im Festcodemodus konfiguriert (nur in Verbindung mit UNIRADIO)
OFF Der Empfänger ist für den Betrieb im Rollcodemodus konfiguriert
- **Loop (LοοP) [OFF]** (nur bei serieller Steuerung SCE-MA S.)
ON Bei einer zentralisierten geschlossenen Ringverbindung die Steuerung auf ON setzen.
OFF Bei einer zentralisierten offenen Verbindung die Steuerung auf OFF setzen.
- **Master/Slave (ΠΡ5tE-) [OFF]** (nur bei den Steuerungen SCE-MA S.)
ON Die Steuerung wird als Master in einer zentralgesteuerten Anlage konfiguriert, d.h. sie gibt die zentralen Befehle weiter
OFF Die Steuerung wird als Slave in einer zentralgesteuerten Anlage konfiguriert, d.h. sie nimmt die zentralen Befehle des Masters an.

Voralarm einer Blinkleuchte und Feinlernung von Handsendern aktivierbar

5) TECHNISCHE DATEN DES INTEGRIERTEN FUNKEMPFÄNGER

Ausgangskanäle des Empfängers:

- 1. Funkkanal , wirkt als START-Befehl auf die Steuerung (je nach eingestellter Betriebslogik als 3- oder 4-Schritt-Impulsfolge).
- 2. Funkkanal, wirkt für 1 Sekunde über Relais 2 auf die Klemmen 23-24 (2. Funkkanal in den Betriebslogiken aktivieren)

Handsender:

- MITTO

MITTO 2-Zweikanal, MITTO 4-Vierkanal

Tasten: Gelb

Stromversorgung: 2 Lithumbatterien 3V (Type CR2016)

Reichweite: 30 - 100 Meter

- TRC

TRC 1-Einkanal, TRC 2-Zweikanal, TRC 4-Vierkanal.

Tasten: Rot

Stromversorgung: Alkalibatterie 12V

Reichweite: 30 - 100 Meter

ANTENNENINSTALLATION

Verwenden Sie eine auf die Frequenz von 433MHz abgestimmte Antenne. Die Verbindung zwischen Antenne und Empfänger wird mit einem Koaxialkabel RG58 hergestellt.

Metallische Massen in Antennennähe können den Funkempfang stören. Falls die Reichweite des Senders nicht ausreicht, versetzen Sie die Antenne an eine Stelle mit besserem Empfang.

6) Menü "FUNK"

- **Hinzufügen auf den 1. Funkkanal** (Zufügen START)
Speichert im Empfänger einen Kanal der Rolling-Code-Handsender Mitto oder TRC als Impulsgeber nach der in den Betriebslogiken eingestellter Impulsfolge. Bei Mehrkanal-Handsender kann hierbei jede beliebige Sendetaste des Handsenders belegt werden.
- **Hinzufügen auf den 2. Funkkanal** (Zufügen 2.CH)
Speichert im Empfänger einen Kanal der Rolling-Code-Handsender Mitto oder TRC als Impulsgeber der auf den Ausgang des 2. Funkkanals (Klemmen 23-24) wirkt. Bei Mehrkanal-Handsender kann hierbei jede beliebige Sendetaste des Handsenders belegt werden.
- **Handsender überprüfen** (lesen)
Überprüfung der Sendetaste eines Handsenders. Ist sie gespeichert, erscheint die Nummer des Handsenders mit dem zugehörigen Speicherplatz (01-64) und der Sendetastenummer (T1-T4) auf dem Display.
- **Empfänger löschen** (löschen 64)
Sämtliche im Empfänger gespeicherten Handsender werden gelöscht.
- **Codierungsanzeige** (Code RX)
(nur in Verbindung mit UNIRADIO)

7) Menü "SPRACHE"

Stellt die Menüsprache des eingebauten Displays ein. 5 Sprachen stehen zur Auswahl: italienisch (ita), französisch (fra), deutsch (deu), englisch (eng) und spanisch (esp).

Im letzteren Fall erfolgt die Programmierung des Empfängers, indem man UNIRADIO mit Hilfe der Zubehörartikel UNIFLAT und UNIDA mit der Steuerung SCE verbindet, siehe hierzu Abb. 6.

8) Menü "WERKSEINSTELLUNGEN" (Betriebsdaten)

Setzt die Steuerung auf die Werkseinstellungen zurück. Nach dem Reset sind auch die Daten des Lernlaufes auf die Werkseinstellung gesetzt und gespeicherte Handsender gelöscht.

9) ENDSCHALTEREINSTELLUNG

Die Steuerung SCE MA besitzt zur Vereinfachung der Installation ein Menü, in dem die Endschalter für Öffnung und Schließung einprogrammiert werden. In Fig. 3 und 4 und der Fig.B des Programmierungsschema ist die Endschaltereinstellung grafisch dargestellt.

- Menü "Endschalter" im Hauptmenü der Steuerung aufrufen (Fig.B) und mit "OK" auswählen.
- Bei Erscheinen der Meldung "CLOSE" wird das Tor von der Steuerung aus mit den Tasten "+" und "-" in die gewünschte Schließstellung gefahren. Die Taste "-" schließt das Tor, "+" öffnet es.
Sobald sich das Tor in der gewünschten Schließposition befindet, die Taste "OK" zum Abspeichern des Endschalters "Tor zu" drücken.
- Bei Erscheinen der Meldung "OPEN" wird das Tor von der Steuerung aus mit den Tasten "+" und "-" in die gewünschte Öffnungsstellung gefahren. Die Taste "-" schließt das Tor, "+" öffnet es.
Sobald sich das Tor in der gewünschten Öffnungsposition befindet, die Taste "OK" zum Abspeichern des Endschalters "Tor offen" drücken.

ANMERKUNG: Diese Vorgänge werden mit reduzierter Geschwindigkeit und ohne Einschreiten eventueller Sicherheitseinrichtungen im Totmann-Betrieb über die Tasten "+" und "-" gefahren.

- Die Steuerung führt selbstständig eine Teilschließung des Tores aus, damit der Referenznocken positioniert werden kann. Das Display zeigt die Anzeige "REF" an.

Der Nocken in 230 mm Entfernung von der Motorbasis auf die Kette bzw den Zahnriemen klippen. (Fig.4). Dieses Maß kann je nach Glieder- oder Zahnnteilung um +/- 15 mm variieren.

Achtung!! Der Nocken ist so zu positionieren, wie es im Detail 9A und 9B der Fig. 4 dargestellt ist. Eine fehlerhafte Positionierung kann Schäden an der Anlage zur Folge haben.

- Nach der Positionierung des Nockens die Taste "OK" drücken, die Steuerung veranlaßt die erneute Öffnung des Tores, um die Position des Referenznockens zu speichern.

- Die Einstellung der Endschalter ist damit beendet.

Zum Abschluß der Installation den Lernlauf (Autoset) starten. Das Menü "Autoset" im Hauptmenü der Steuerung aufrufen (Fig.B) und mit "OK" auswählen. Das Tor schließt sich.

10) Lernlauf durchführen (Menü "AUTOSSET")

- Bei geschlossenem Tor erneut das Menü "Autoset" im Hauptmenü der Steuerung aufrufen (Fig.B) und mit "OK" auswählen.
- Nach Drücken der Taste "OK" erscheint die Meldung "... ..", die Steuerung veranlaßt ein Öffnung und anschließend eine Schließung des Tores. Während diesem Lernlauf wird das zur Torbewegung mindestens erforderliche Drehmoment ermittelt und gespeichert.

Während des Lernlaufes ist es wichtig, daß weder die Lichtschranken verdunkelt werden, noch dürfen die Steuerbefehle START, STOP oder das Display benutzt werden.

Am Ende des Lernlaufes hat die Steuerung die optimalen Werte für das Drehmoment automatisch eingestellt. Im Untermenü "Drehmoment Öffnung bzw. Schließen" können sie geprüft und bei Bedarf geändert werden.



ACHTUNG: Überprüfen, daß der Wert der Aufschlagkraft, der an den von der Norm EN 12445 vorgesehenen Stellen gemessen wurde, niedriger als der in der Bestimmung EN 12453 angegebene ist.



ACHTUNG: Während der Lernlaufphase ist die Hinderniserfassung deaktiviert. Der Installateur muß während der Torbewegungen die Anlage überwachen und verhindern, daß sich Personen oder Sachwerte dem Wirkungskreis des Tores nähern oder sich dort aufhalten.

11) GESCHWINDIGKEIT UND DREHMOMENT BEI DER VERLANGSAMUNG

Anmerkung: Sollte der Schub in der Endphase von Öffnung und Schließung nicht ausreichen, kann die Kraft des Getriebemotors in dieser Verlangsamungsphase durch Umstecken des Trafoanschlusses von der Klemme 15V auf die Klemme 20V erhöht werden, siehe Fig.5.

12) ÜBERPRÜFUNG DER ANLAGE



Bevor die Anlage endgültig in Betrieb genommen wird, sind folgende Punkte sorgfältig zu prüfen:

- Kontrollieren, ob alle Sicherheitsvorrichtungen richtig funktionieren (Endabschaltung, Lichtschranken, Sicherheitsleisten etc.)
- Prüfen Sie, ob die Schubkraft (Quetschschutz) des Tores sich innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte bewegt und ob sie abgesehen davon möglicherweise unter Berücksichtigung der Installations- und Gebrauchsbedingungen zu hoch ist.
- Kontrollieren, ob die Kettenspannfeder während des Betriebes nicht ganz zusammengedrückt wird.
- Führen Sie einen Öffnungsvorgang von Hand durch.
- Führen Sie jeweils einen Öffnungs- und Schließungsvorgang mit den verwendeten Impulsgeber durch.
- Prüfen Sie die eingestellten Betriebslogiken

20) SELBSTDIAGNOSE UND ÜBERWACHUNG

Das Display auf der Steuerung SCE MA stellt sowohl im Normalbetrieb, als auch im Störfall einige nützliche Diagnoseinformationen bereit.

Diagnostik:

Bei Auftreten von Störungen erscheint auf dem Display eine Meldung mit der Angabe, welcher Anschluß überprüft werden muß:

STRT = Aktivierung Eingang START (Klemme 11)

STOP = Aktivierung Eingang STOP (Klemme 12)

PHOT = Aktivierung Eingang PHOT (Klemme 13)

FLT = Aktivierung Eingang FAULT (überwachte Lichtschranke) (Klemme 14)

Spricht die Hinderniserkennung (Quetschschutz) der Steuerung an, stoppt die Steuerung das Tor und reversiert es. Gleichzeitig zeigt das Display die Meldung "AMP".

Überwachung:

Das von dem Motor während der Torbewegung benötigte Drehmoment wird während der Öffnung und Schließung auf dem Display angezeigt. Die ersten beiden Ziffern, die das maximal erreichte Drehmoment angeben, werden während des Bewegungsvorganges ständig aktualisiert. Die letzten beiden Ziffern stellen den Wert des Drehmomentes dar, der im Parametermenü eingestellt wurde. Beispiel: "35.43". Diese Werte gestatten die Korrektur der Drehmomenteinstellung. Es wird deshalb empfohlen, das angezeigte maximale Drehmoment bei der Installation durch einige Bewegungszyklen zu überprüfen (die beiden ersten Ziffern) und den Wert in den Parametern um ca. 10% höher einzustellen.

13) STATISTIKEN

Nach Anschluß des Programmiergerätes UNIPRO an die Steuerung, das Menü "STEUERUNG / STATISTIKEN" aufrufen und die statistischen Parameter durchlaufen:

- Softwareversion des Mikroprozessor auf der Platine.
- Anzahl der Bewegungszyklen. Wenn Motore ausgetauscht werden, schreiben Sie sich bitte die bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Vorgänge auf.
- Anzahl von Bewegungszyklen seit der letzten Wartung. Wird automatisch bei jeder Selbstdiagnose oder dem Verändern von Parametern auf Null gesetzt.
- Letzte Wartung. Manuell in den entsprechenden Menüpunkt "Wartungsdatum aktualisieren" eintragen.
- Anlagenbeschreibung. Hier können 16 Zeichen zur Benennung und Definition der Anlage eingegeben werden.

Da die Anlage per Fernbedienung oder Startknopf auf Distanz und somit ohne Sichtkontakt gesteuert werden kann, ist es unerlässlich, alle Sicherheitsvorrichtungen häufiger auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Bei jeder Funktionsstörung schnell einschreiten und Fachleute hinzuziehen. Kinder sind in gebotener Entfernung vom Aktionsradius der Anlage zu halten.

Die Beschreibungen und bildlichen Darstellungen in diesem Handbuch sind unverbindlich. Der Hersteller behält sich, ohne auch zur Aktualisierung dieser Unterlagen verpflichtet zu sein, jederzeitige Änderungen vor, wenn er diese für technische und bauliche Produktverbesserungen sowie zur Erhöhung der Marktchancen als notwendig erachtet und die wesentlichen Produkteigenschaften unverändert bleiben.

PROGRAMMIERUNG UND KONFIGURATION

Mit der Programmierung der Betriebslogiken erst beginnen, wenn:

- a.) Der Antrieb komplett montiert ist
- b.) Die Endschalter eingelernt sind
- c.) Der Lernlauf zur Kraftspeicherung abgeschlossen ist

Die Programmierung über das Display gestattet die Einstellung sämtlicher Funktionen der Steuerung.

Die Programmiereinheit verfügt über drei Knöpfe für die Navigation zwischen den Menüs und der Betriebsparameter:

"+" Taste Menüdurchlauf aufwärts / Zunahme des Wertes

"-" Taste Menüdurchlauf abwärts / Abnahme des Wertes

"OK" Entertaste (Bestätigung)

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten + und - wird das jeweils aufgerufene Menü verlassen und das übergeordnete Menü aufgerufen.

Die vorgenommenen Änderungen werden nur dann als Einstellungen wirksam, wenn sie durch "OK" bestätigt werden.

Beim ersten Drücken der "OK"-Taste gelangt man in den Programmiermodus.

Anfänglich erscheinen auf dem Display die folgenden Informationen:

- Programmversion der Steuerung
- Gesamtzahl der Betriebsvorgänge (in Tausend, während der ersten tausend Betriebsvorgänge zeigt das Display unverändert 0000)
- Zahl der Betriebsvorgänge seit der letzten Wartung (in Tausend, während der ersten tausend Betriebsvorgänge zeigt das Display unverändert 0000)
- Anzahl der gespeicherten Handsender.

Betätigt man während dem anfänglichen Informationsdurchlauf die Taste "OK", gelangt man unmittelbar zum ersten Hauptmenü.

In den Tabellen A und B sind die Hauptmenüs mit ihren Untermenüs aufgelistet.

Die Werkseinstellung ist jeweils in eckigen Klammern angegeben [0].

In runden Klammern wird dargestellt, welche Beschriftung auf dem Display erscheint.

Tabelle A und B (Seite 9 + 10) zeigt die Menüstruktur der Steuerung auf. Auf Seite 18 finden Sie eine kompakte Übersicht dieser Menüstruktur.

Die nachfolgende Tabelle (Seite 8) beschreibt die einzelnen Arbeitsschritte die sich auf die Tabelle Fig. A und B bezieht

Programmierschritte der Steuerung SCE MA:

Die Programmierung von Links nach Rechts in der angegebenen Reihenfolge durchführen

1.) einstellbare Parameter (numerische Werte):

	"OK"	"-"	"OK"	"-"	"OK"	Werks- daten
a.) Zeit nach welcher der automatische Zulauf einsetzt (TCA)	4x					10sec
b.) Kraft während der Toröffnung	3x	1x	1x			80
c.) Kraft während der Torschließung	3x	2x	1x			80
d.) Zonenzuordnung bei seriell gekoppelten Anlagen	3x	3x	1x			0

2.) einstellbare Betriebslogiken (aktivieren / deaktivieren):

	"OK"	"-"	"OK"	"-"	"OK"	
a.) automatischer Zulauf (TCA)	2x	1x	2x			aus
b.) 3- oder 4-Schritt Logik bei der Impulsfolge	2x	1x	1x	1x	1x	4-Sch.
c.) Impulsblockierung während der Öffnung	2x	1x	1x	2x	1x	aus
d.) Lichtschrankenfunktion bei Toröffnung (off = Lichtschranke aktiv)	2x	1x	1x	3x	1x	aktiv
e.) Überwachung der Lichtschranken	2x	1x	1x	4x	1x	aus
f.) Torstatusanzeige / 2.Funkkanal	2x	1x	1x	5x	1x	2.Ch
g.) Voralarm einer angeschlossenen Blinkleuchte	2x	1x	1x	6x	1x	aus
h.) Festcode / Rolling-Code	2x	1x	1x	7x	1x	Rol.-Code
i.) Ferneinlernung von Handsendern (Programmierung Funk)	2x	1x	1x	8x	1x	an
j.) Zonenverbindungen überprüfen (Loop)	2x	1x	1x	9x	1x	aus
k.) Impulsweitergebender oder -annehmender Antrieb	2x	1x	1x	10x	1x	Slave

3.) Menü Funk (Radio):

	"OK"	"-"	"OK"	"-"	"OK"
a.) Handsender einprogrammieren	2x	2x	2x		
b.) 2. Funkkanal programmieren	2x	2x	1x	1x	1x
c.) Handsender überprüfen	2x	2x	1x	2x	1x
d.) gesamten Empfänger löschen	2x	2x	1x	3x	1x
d.) Codierungsanzeige	2x	2x	1x	4x	1x

4.) Displaysprache:

	"OK"	"-"	"OK"	"-"	"OK"
a.) italienisch	2x	3x	1x		
b.) französisch	2x	3x	1x	1x	1x
c.) deutsch	2x	3x	1x	2x	1x
d.) englisch	2x	3x	1x	3x	1x
e.) spanisch	2x	3x	1x	4x	1x

5.) Werkseinstellung wieder herstellen (default)	2x	4x	1x		
--	----	----	----	--	--



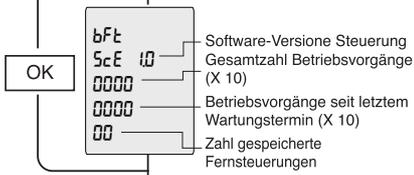
6.) Lernlauf für Motordrehmoment	2x	5x	1x		
----------------------------------	----	----	----	--	--

7.) Endschalterprogrammierung	2x	6x	1x		
-------------------------------	----	----	----	--	--

Fig. A

MENÜZUGRIFF

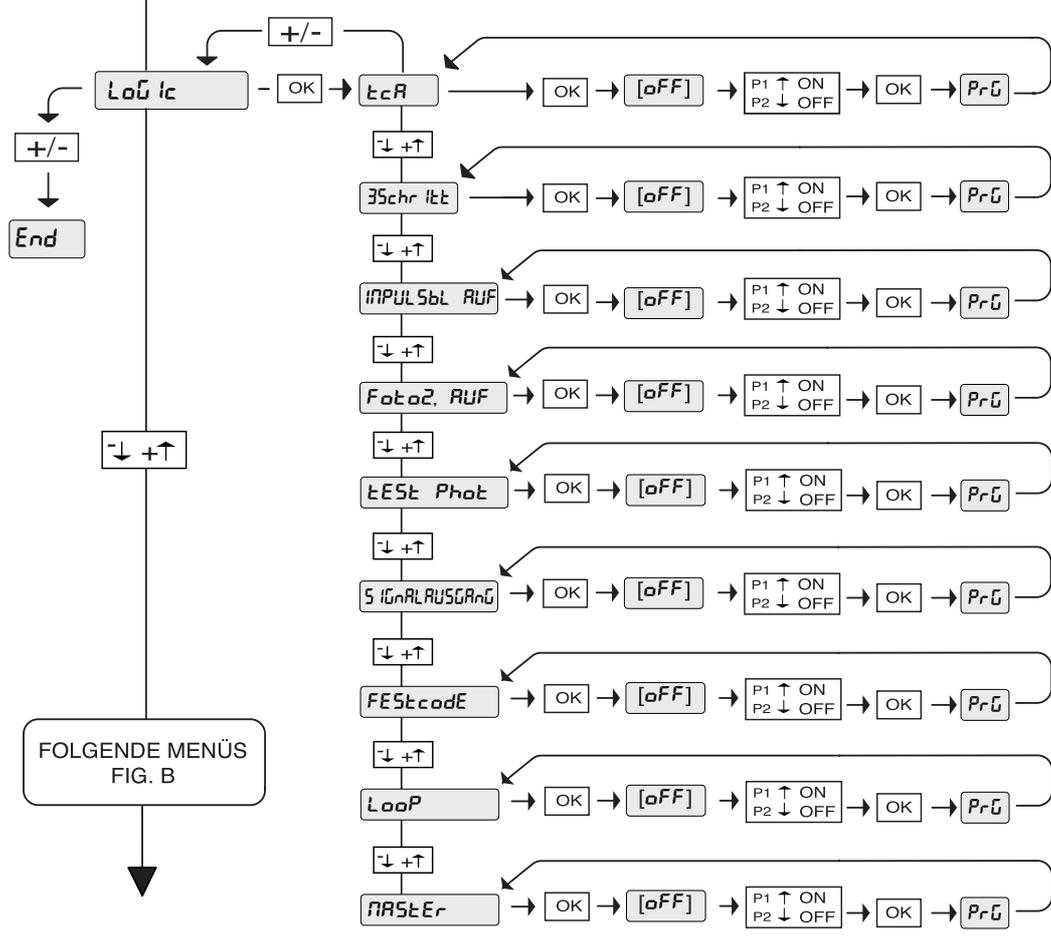
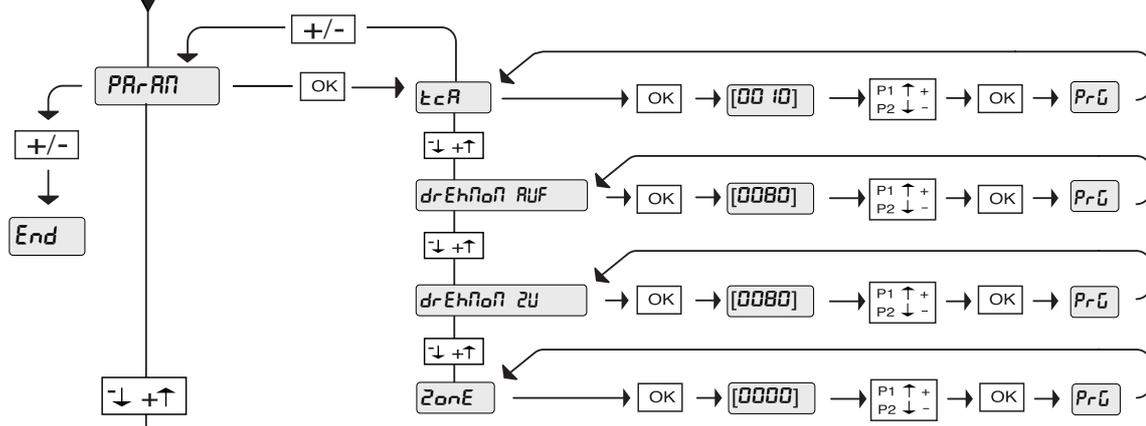
Taste OK drücken
OK



LEGENDA

[00] Voreinstellungswert
[+ / ON / - / OFF] Erhöhung / Verringerung Parameter oder Umschaltung ON/OFF
OK Taste OK drücken (Enter / Bestätigung)
[↓ +↑] Menüdurchlauf (+ = vorheriges - = nächstes)

+/- Gleichzeitig die Tasten + und - drücken. Die gleichzeitige Betätigung der Tasten + und - gestattet das Verlassen des Menüs, mit dem man gerade arbeitet, und die Rückkehr zum vorangehenden Menü. Werden die Tasten auf der Hauptmenüebene gedrückt, verläßt man den Programmiermodus und das Display wird ausgeschaltet. Die vorgenommenen Änderungen werden erst nach Drücken von OK gespeichert.
PrÜ Meldung Programmierung läuft
Ko Meldung KO! (Fehler Wert oder Funktion)
-ε Meldung "Bitte warten" (Wert oder Funktion eingeben)



MENÜ PARAMETER

TCA, Wertangabe in Sekunden
(Voreinstellung 10=10s, min 2=2s, max 120=120s)
Drehmoment Mot AUF, Wertangabe in %
(Voreinstellung 50%, min 1%, max)
Drehmoment Mot ZU, Wertangabe in %
(Voreinstellung 50%, min 1%, max)
Zone numerischer Wert
(Vorbesetzung 0, min 0, max 127)

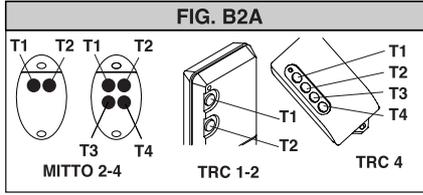
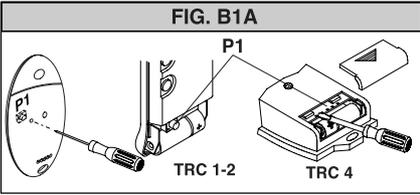
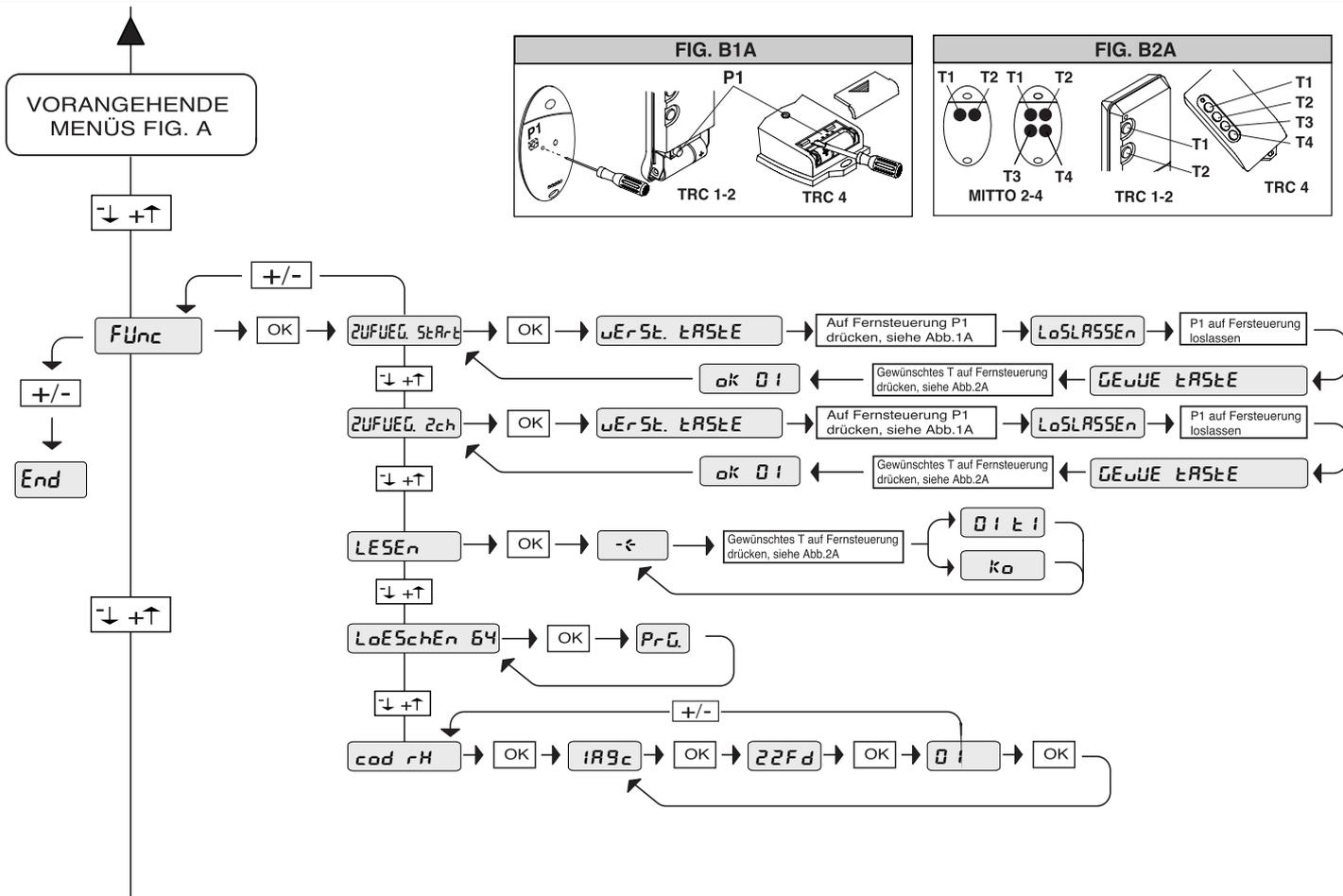
MENÜ LOGIK

Voralarm:
on: die Blinkleuchte geht 3 Sekunden vor dem Motor an
off: die Blinkleuchte geht gleichzeitig mit dem Motor an

Programmierung Funk:
on: Aktiviert die Feinlernung von Handsendern
off: Feinlernung deaktiviert / Handsender nur über Display speicherbar

FOLGENDE MENÜS
FIG. B

Fig. B



FUNKMENÜ
HINZUFÜGEN - Fügt dem Empfängerspeicher die Taste einer Fernsteuerung hinzu, nach der Speicherung erfolgt auf dem Display eine Rückmeldung mit der Empfänger Nummer am Speicherplatz (01 bis 64).
HINZUFÜGEN Taste start - Weist die gewünschte Taste dem Startbefehl zu
HINZUFÜGENTaste 2ch - Weist die gewünschte Taste dem Befehl 2. Funkkanal zu
LESEn - Prüft eine Empfängertaste, die - falls gespeichert - auf dem Display mit der Empfänger Nummer im Speicherplatz (01 bis 64) und der Tastennummer (T1-T2-T3 oder T4) angegeben wird.
LÖSCHEN 64
VORSICHT! Entfernt sämtliche Fernsteuerungen unwiderrbringlich aus dem Speicher des Empfängers
COD RX
 Zeigt den Empfängercode.

MENÜ AUTOSSET
 Stellt automatisch das Motordrehmoment ein.
ACHTUNG! In der Autotuningphase funktioniert die Hinderniserfassung nicht optimal, der Installateur muß deshalb die Bewegung der Toranlage im Auge behalten und verhindern, daß Personen oder Sachwerte sich ihrem Wirkradius nähern oder sich dort aufhalten.

MENÜ EINSTELLUNG ENDTASTER
 Einstellung der Endtaster für Öffnung und Schließung. Siehe hierzu Abschnitt 15 und Abb.18/19.

Fig. 1

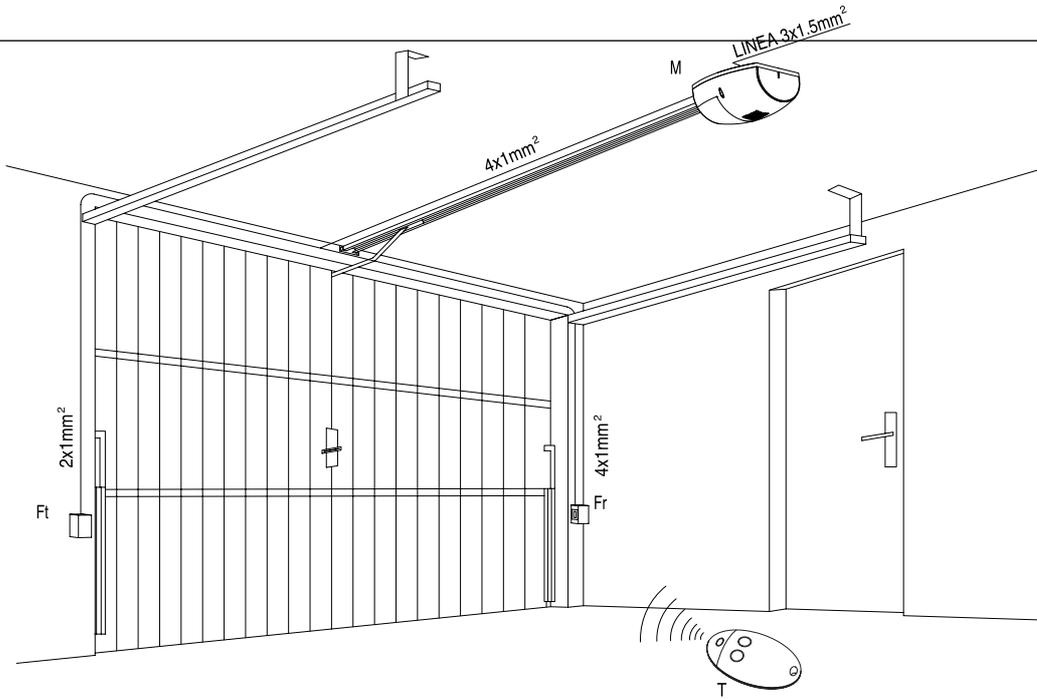
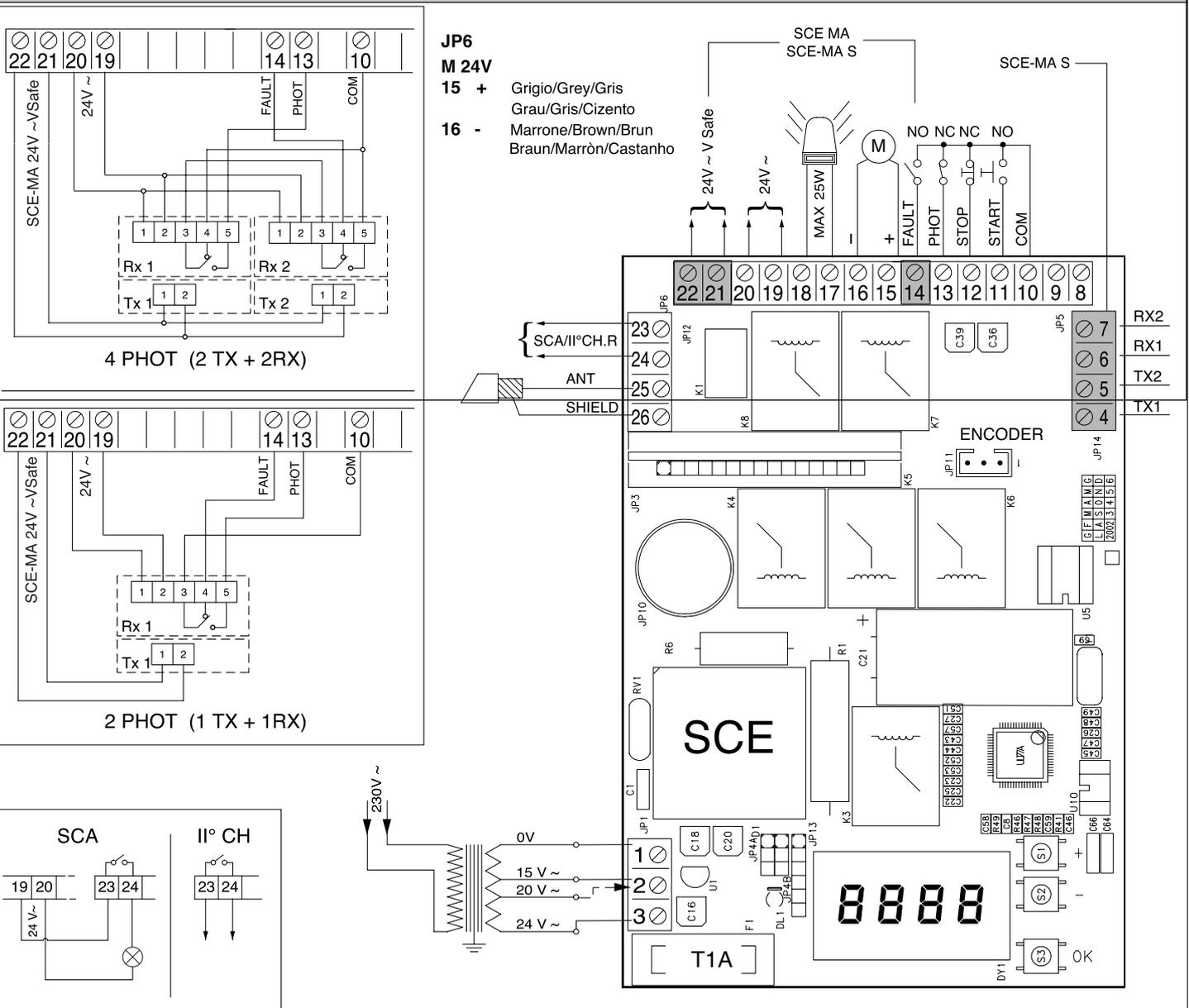


Fig. 2



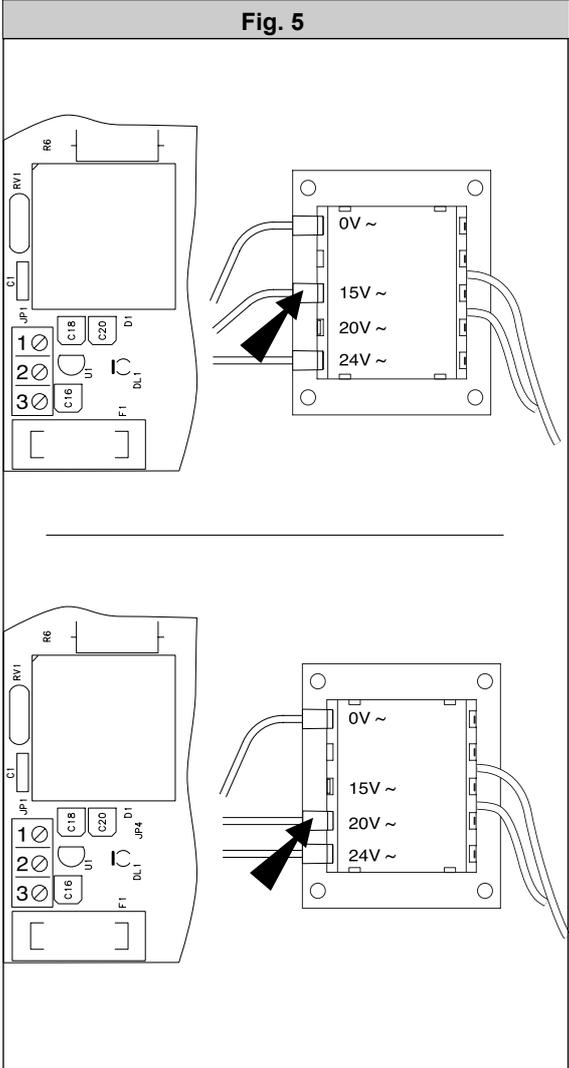
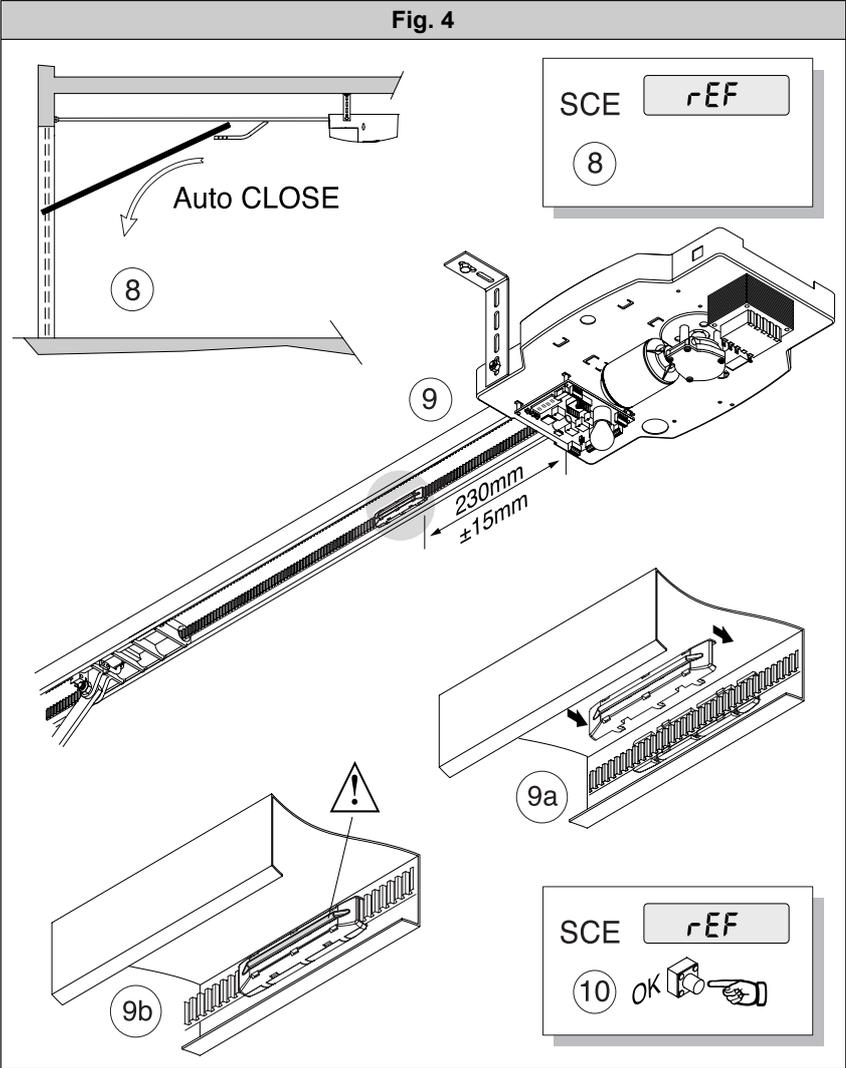
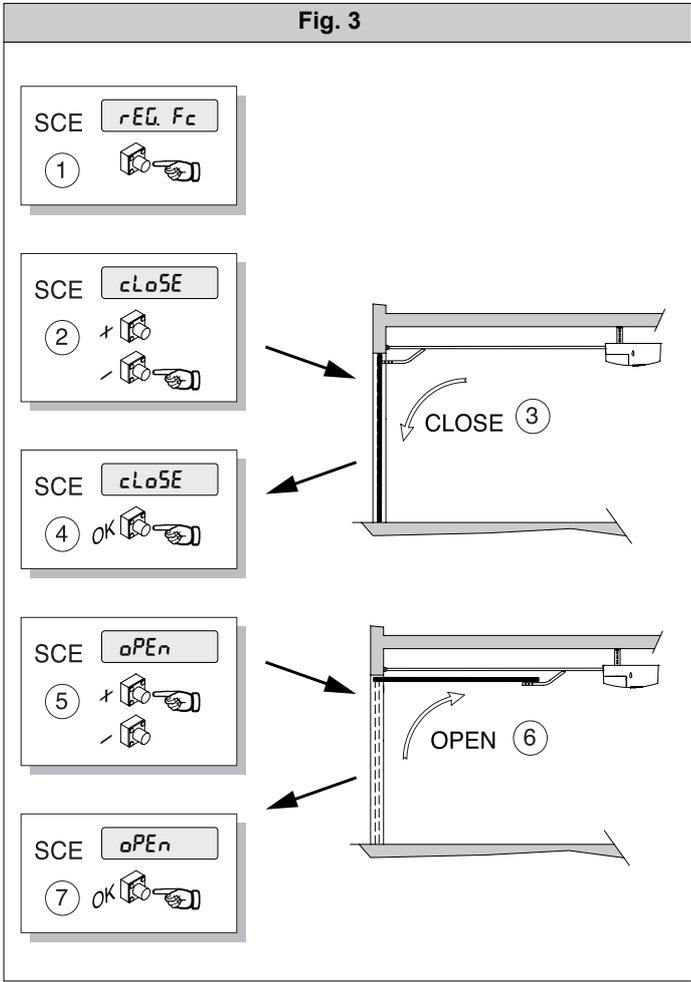


Fig. 6

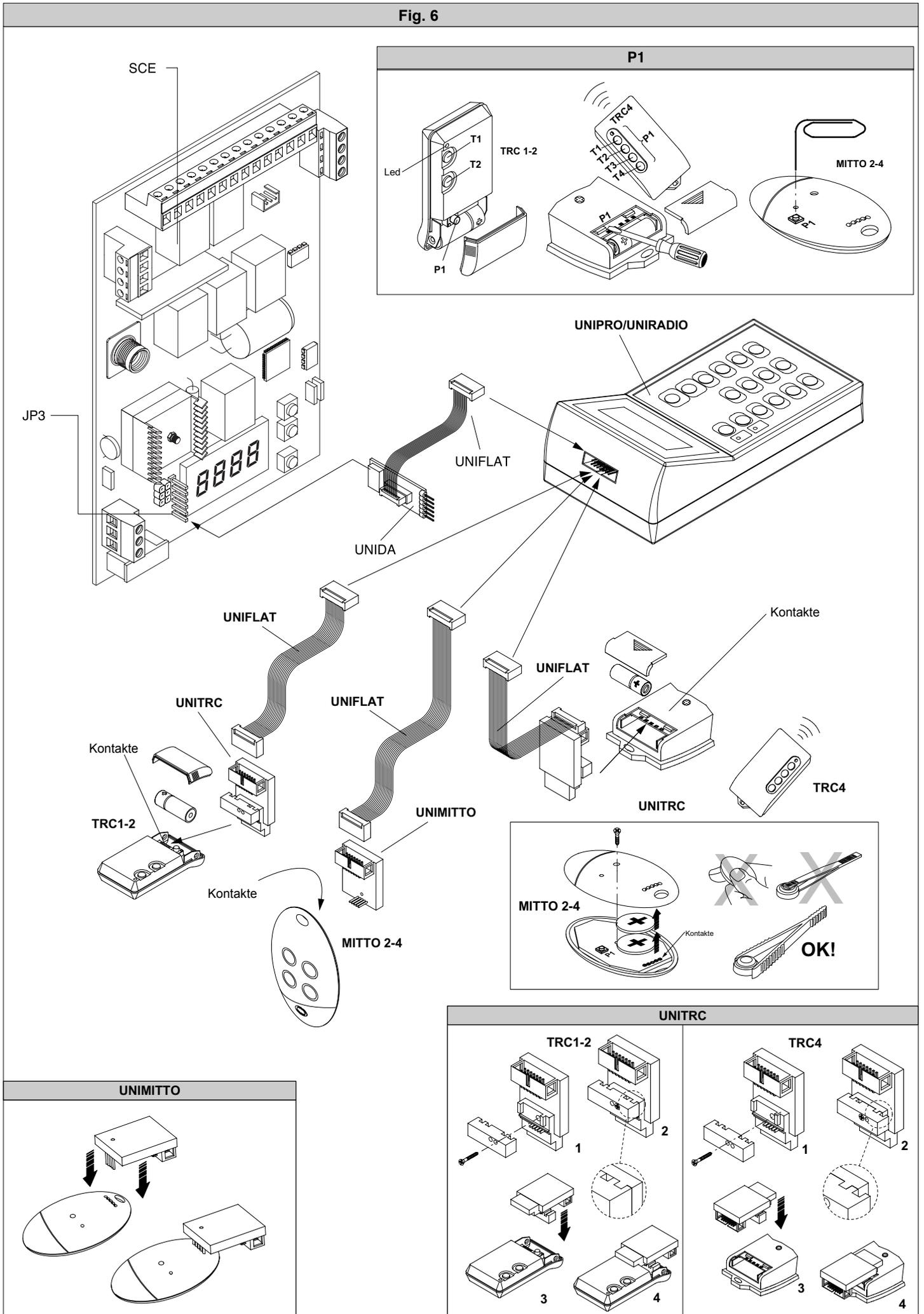


Fig. 7

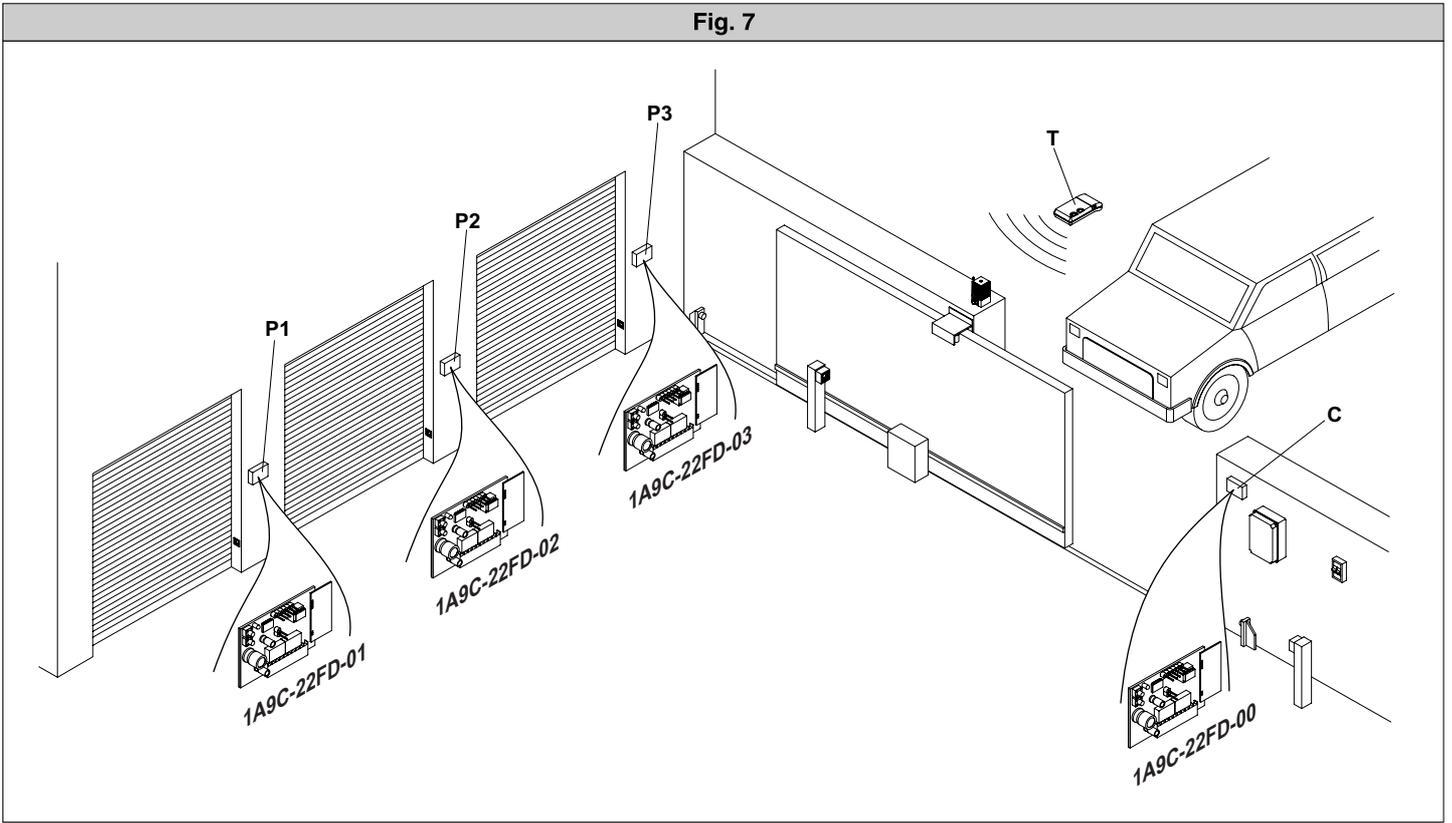


Fig. 8

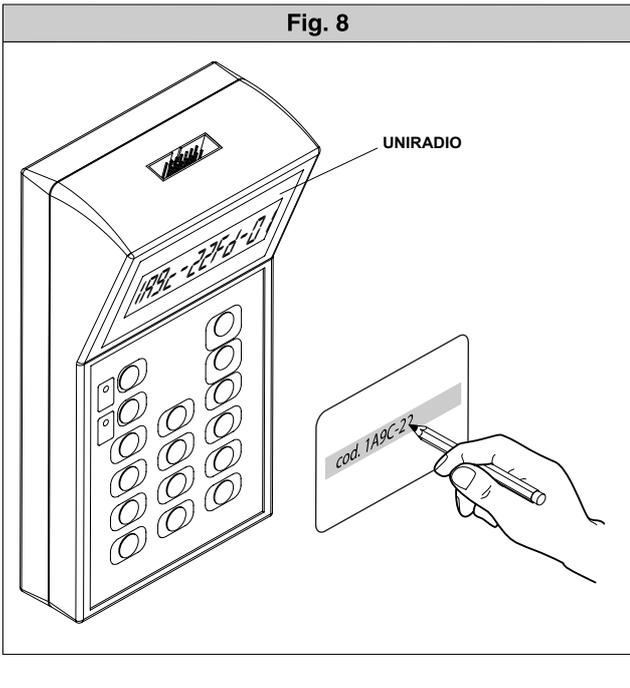
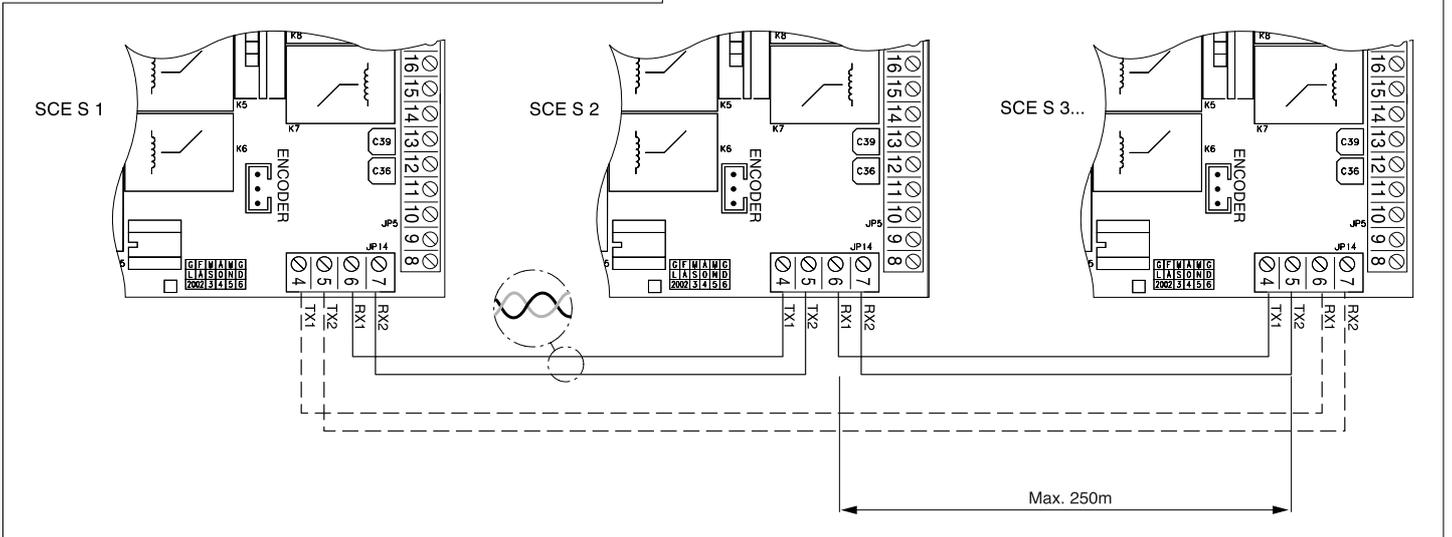
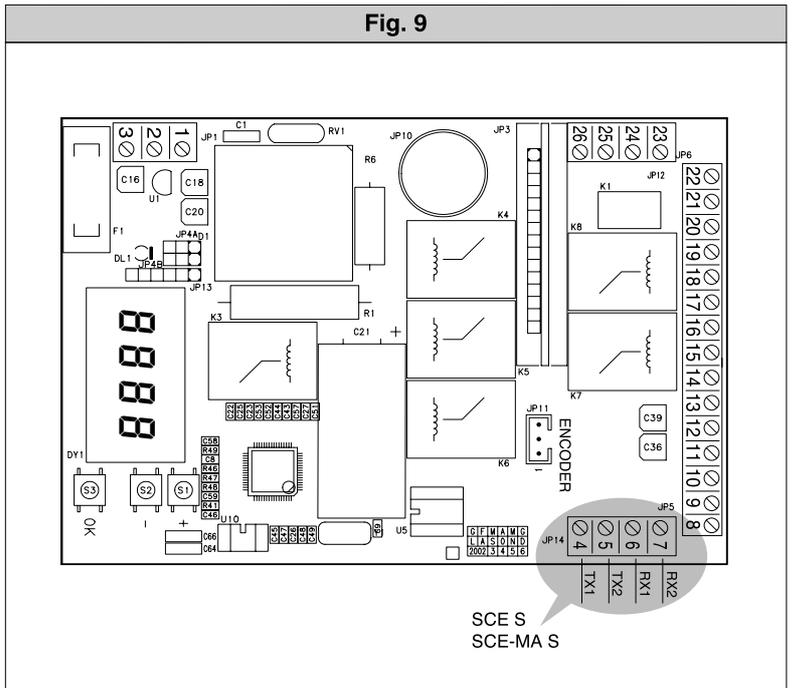


Fig. 9



Kurzbeschreibung: Programmierung SCE MA (EOS / EOS C)

"OK"			Werkseinstellungen:
Parameter	↔	↕	TCA
	"OK"		10sec
			Drehmoment Öffnung
			80%
			Drehmoment Schließung
			80%
			Zone
			0
Logiken	↔	↕	TCA
	"OK"		aus
			3-Schritt / 4-Schritt
			4-Schritt
			Impulssperre AUF
			aus
			Lichtschranke b. AUF
			aktiv
			Überwachung d. Lichtschranke
			aus
			Kontrolleuchte / 2. Funkkanal
			2. Funkkanal
			Voralarm der Blinkleuchte
			aus
			Festcode / Rolling-Code
			Rolling-Code
			Ferneinlernung Handsender
			aktiviert
			Loop
			aus
			Master
			Slave
Funk (Radio)	↔	↕	Handsender zufügen
	"OK"		2. Funkkanal zufügen
			Handsender lesen
			Empfänger löschen
			Codierungsanzeige
Sprache	↔	↕	italienisch
	"OK"		französisch
			deutsch
			englisch
			spanisch
Werkdaten laden (default)	↔	↕	"OK"
Lernlauf (Autoset)	↔		Drehmoment wird automatisch in den Parametern gespeichert.
Endschalter	↔		Speichert den Endschalter für "Tor auf" und "Tor zu"

Weitere Handsender einlernen (max. 64 Handsender)

Beim dem über das Funkmenü eingelernten ersten Handsender Mitto die versenkte Taste auf der Rückseite mit Hilfe eines spitzen Gegenstandes und anschließend die Sendetaste dieses Handsenders drücken. Innerhalb von 10 sec. nacheinander die versenkte Taste und die Sendetaste des neu zu speichernden Handsenders drücken. Somit ist dieser Handsender neu gespeichert.

Ist die Betriebslogik „Programmierung Funk“ aktiviert („on“), lassen sich auf diese Weise jederzeit über das Ferneinlesen weitere Handsender speichern.

BFT Torantriebssysteme GmbH

BFT Torantriebssysteme GmbH
Faber-Castell-Straße 29
90522 Oberasbach
Tel.: 0911 / 766 00 90
Fax: 0911 / 766 00 99
Internet: www.bft-torantriebe.de
eMail: service@bft-torantriebe.de



automatisch gut

tuned to you